

Home-Base für internationale Start-ups



Foto: David Bohmann

„Demo-Day 2016“ im Comida y Luz: Investorinnen, Geldgeber und Player der Start-up-Szene sind versammelt

Wien ist der Start-up-Hub in Österreich. Mit dem Vienna Start-up Package finden vermehrt internationale Start-ups aus allen Ländern der Welt ihren Stützpunkt in Wien und bereichern die Szene.

An diesem Morgen herrscht im Comida y Luz an der Wirtschaftsuniversität kein normaler Restaurantbetrieb. Englisch-deutsches Stimmengewirr, leichte Nervosität liegt in der Luft, Menschen aus allen Teilen der Welt warten gemeinsam. Warten auf den Beginn des „Demo Day 2016“, bei dem die diesjährigen Gewinner des Vienna Start-up Packages vor Playern der Wiener Start-up-Szene, Investorinnen und Geldgebern ihre Geschäftsidee pitchten und somit das Interesse von Business Angels wecken können.

Seit mehr als zwei Monaten leben und arbeiten die Jungunternehmer aus Japan, Südkorea, Dubai, Polen, Ungarn, Bulgarien, Tschechien, der Slowakei und Serbien in Wien. Heute, am „Demo Day“, haben sie drei Minuten Zeit, ihr Unternehmen und ihre Idee vor Institutionen wie PrimeCrowd, Sektor 5, 3TS Capital, Pioneers, INiTS, speedinvest und anderen zu präsentieren.

Sie alle sind mit dem Vienna Start-up Package 2016 in die Hauptstadt ge-

kommen – eine Initiative der Wirtschaftsagentur Wien, die internationale Start-ups nach Wien einlädt, damit diese



Foto: David Bohmann

Baher al Hakim wird sein Start-up „Medicus“ in Wien ansiedeln

hier ihre Geschäftsidee weiterentwickeln können. Drei Monate lang erhalten sie Coachings, einen Co-working-Space, eine Unterkunft und profitieren vom Netzwerk und der Beratungsleistung der Wirtschaftsagentur Wien. Der Vorteil liegt auf der Hand: die jungen Gründerinnen und Gründer können ohne Risiko internationale Luft schnupern und prüfen, ob ihre Idee auch in anderen Märkten gewinnbringend umgesetzt werden kann. Umgekehrt profitiert der Wirtschaftsstandort Wien natürlich ebenso, sollten die jungen Entrepreneure „Lust auf Wien“ bekommen und die Weiterentwicklung ihres Unternehmens hier betreiben wollen.

Von Wien in die Welt

Besonders wichtig für Neankömmlinge in Wien ist der Aufbau eines Netzwerkes. Viele der diesjährigen Vienna Start-up-Package-Gewinner wollen mit ihrer Geschäftsidee zumindest auf dem europäischen Markt Fuß fassen – der Kontakt zu Investoren, Inkubatorinnen,

Förderstellen und anderen Hubs ist essenziell, ebenso wie der Austausch mit anderen Start-ups. „Ich wollte einen globaleren Aspekt in meinem Unternehmen. Außerdem geht es mir um die Vernetzung mit Partnerinnen und Partnern, um mein Angebot in die europäischen und nordamerikanischen Märkte zu bringen“, sagt der Südkoreaner Minsu Kang, Gründer der digitalen Buchplattform BUK, über die Hintergründe seiner Bewerbung für das Vienna Start-up Package 2016. „Als ich mich für das Vienna Start-up Package beworben habe, stand ich gerade vor der Frage, von wo aus ich mein Unternehmen für Europa weiterentwickeln will – Berlin oder Wien standen zur Diskussion“, erzählt Baher al Hakim aus Dubai. Mit dem Gewinn des Packages war diese Frage entschieden, der gebürtige Syrer startet mit seinem Unternehmen Medicus in Wien voll durch.

Kein Problem mit Englisch

Wien punktet bei den internationalen Start-ups mit wesentlichen Standortvorteilen und der hohen Lebensqualität. Die Stadt ist größte deutschsprachige Universitätsstadt und hat mit rund 200.000 Studierenden einen gewaltigen Talente-Pool anzubieten. „Die Menschen hier haben kein Problem, mit mir in Englisch zu sprechen. Viele von denen, die ich getroffen habe, sprechen sogar drei oder mehr Sprachen. So gesehen gibt es hier einen großen Talente-Pool, von dem ein global agierendes Unternehmen nur profitieren kann“, meint Minsu Kang. Baher al Hakim ergänzt zu Kompetenz und Know-how der Bewohnerinnen und Bewohner der Hauptstadt: „Seit ich hier lebe, habe ich die dynamische und pulsierende Technologieszene kennengelernt. Die Menschen sind leidenschaftlich bei der Sache und fühlen die gleiche Aufregung wie ich, wenn es um die Verwirklichung neuer Ideen und Projekte geht.“

Für Ognjen Ikoic, Start-up-Package-Gewinner aus Serbien, sind die fantastisch ausgebauten öffentlichen Verkehrsmittel und die leistbaren Mieten weitere Vorzüge der Stadt. Martin Linkov aus Bratislava, Gründer von Ingeniosity, zu seinem Aufenthalt: „Wien vermittelt mir das Gefühl, willkommen zu sein! Keiner hinterfragt, woher ich komme und warum ich in Wien arbeite. Im Gegenteil, ich habe das Gefühl, dass das Unternehmertum hier voll unterstützt wird.“



Foto: David Bohmann

Auch das polnische Start-up Snowcookie wird voraussichtlich in Wien bleiben

Natürlich sind die zehn Package-Gewinner auch von der reichen Geschichte der Stadt, den kulturellen Highlights, der lebendigen Kunstszene und dem kulinarischen Angebot in Wien angetan.

Gekommen, um zu bleiben

Für zwei der Vienna Start-up-Package-Gewinner 2016 ist der Wien-Aufenthalt mehr als eine vorübergehende Chance – sie wollen ihr Unternehmen hier weiterentwickeln und in Wien durchstarten. Baher al Hakim will mit seinem Unternehmen Medicus von hier aus ein globales Unternehmen aufbauen. Medicus ist eine Plattform, die Menschen dabei unterstützt, die oft unverständlichen medizinischen Atteste leichter zu verstehen, und bereitet dies auch visuell anschaulich auf. Dabei bezieht die Plattform das persönliche Nut-

zungsprofil mit ein und kann so ein umfassendes Bild zeichnen. Außerdem will Medicus mit seinem umfangreichen Angebot auch Unternehmen aus dem Gesundheitsbereich die Kommunikation mit ihren Patientinnen und Patienten erleichtern. „Wir haben uns entschieden, mit unserem Unternehmen nach Wien zu ziehen“, so der Gründer von Medicus, „und stecken dafür gerade alle Rahmenbedingungen ab. Außerdem – und darauf bin ich besonders stolz – planen wir, bald unsere erste Wiener Mitarbeiterin oder unseren ersten Mitarbeiter aufzunehmen!“

Martin Kawalski aus Polen überlegt derzeit, ob er sein Start-up in Wien oder der Schweiz aufzieht. Passend zur bevorstehenden Wintersaison hat er mit Snowcookie einen virtuellen Skilehrer für alle Schwierigkeitsgrade entwickelt. Snowcookie funktioniert über einen Sensor, den man sich anschnallt und der direkt die Daten überträgt, die man dann via App abrufen kann.

Neues Jahr – neue Chance für internationale Start-ups

Während für Agent Balance, Vizlore, Bueno, Ingeniosity, Betegy, Smartmobilevision, BUK, Snowcookie, Molcure und Medicus die Zeit des Vienna Start-up Packages bald wieder vorüber ist, laufen bereits die Vorbereitungen für das nächste Package 2017. Bis 31. Jänner 2017 können sich internationale Start-ups für einen zweimonatigen Aufenthalt, der im Mai und Juni 2017 stattfinden wird, bewerben. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Packages 2017 werden beim Pioneers Festival präsentiert.



Foto: David Bohmann

Alex Kornilov aus Polen erklärt am Demo-Day einer Interessentin sein Start-up